Erledigt

Hilfe und Anregungen für einen "HackPro Mid 2018" benötigt

Beitrag von „Frankiee“ vom 6. August 2018, 17:29

Moin!

Ich bin gerade dabei, mir einen neuen Hackintosh zusammenzustellen, da mein X79 System doch so langsam in die Jahre kommt, und ich mittlerweile einfach auch keine Lust mehr habe auf den nächsten Mac Pro zu warten ... der dazu wahrscheinlich ohnehin nicht meinen Erwartungen entsprechen würde.

Wie der Titel schon sagt, soll auch der neue Hack in die Kategorie „High End Desktop“, bzw „Workstation“ fallen. Ich benutze die Kiste sowohl fürs Arbeiten wie auch fürs Entertainment und habe einen relativ gemischten Workflow, dh ich verdiene mein Geld hauptsächlich mit Frontend Web Development (also Coding, plus Arbeiten im Illustrator und Photoshop und ne Menge VMs die gleichzeitig laufen sollen), aber mache gelegentlich auch Dinge in After Effects + Video Encoding und Blender. Dabei ist mir klar, dass meine Wunschkonfiguration evtl. schon fast ein wenig „over the top“ ist, aber zum Einen möchte ich die Kiste etwas länger behalten (4-6 Jahre sollten es schon sein), und zum Anderen auch einfach, weil ich das halt so will 😊 Neben der Arbeit, die ich ausschliesslich in macOS mache möchte ich aber auch wie bisher Dual Boot haben, um nach Feierabend meinen „Game Launcher“ Win 10 starten zu können.

Von daher gilt auch der Grundsatz: Stabilität & Langlebigkeit > Performance um jeden Preis. Ich bin einem gemässigten OC nicht abgeneigt, aber nur solange das nicht auf Kosten der Stabilität und auch der Hitzeentwicklung geht. Denn, auch ein möglichst leiser Rechner wäre sehr wichtig für mich! Ideal wäre eine Lösung, wo sich die Kühlung - genauer gesagt die daraus resultierende Geräuschentwicklung - dynamisch an die aktuelle Last anpasst, so wie ich es jetzt auch schon mache. Dh der Rechner sollte bei wenig Last maximal leise sein, und natürlich auch maximal wenig Strom benötigen.

Obwohl die X299 Plattform nicht mehr 100% frisch ist, denke ich dass es nach wie vor Sinn macht, den Rechner ein wenig nach dem aktuellen iMac Pro auszurichten, und lieber etwas gut abgehangenes nutzen, als das Versuchskaninchen zu spielen 😊

Folgende Komponenten habe ich dabei im Auge:

Case: Fractal Design R6

Netzteil: Corsair HX1000. Reizvoll auch, weil dort der Lüfter nur dann angeht, wenn es wirklich zu relativ hoher Last kommt. Möchte in Sachen Stromversorgung auch genügend Puffer haben, um ggf. noch eine 2. GPU einbauen zu können, ohne dass das Netzteil ans Limit kommt. Hier wäre vllt. die Frage ob 1000W dafür nicht trotzdem schon „over the top“ wäre.

Motherboard: ASUS X299 Prime Deluxe. Da scheint es ja mittlerweile zahlreiche gute Builds zu geben, die wohl auch sehr gut laufen, und wo ich mich gerne anhängen würde, da ich wenig erpicht darauf bin, wirklich alles von Hand und von vorne zu konfigurieren. Auf mehr oder weniger vorgefertigte SSDTs/DSDTs zugreifen zu können wäre schon ein dickes Plus. Das Mobo scheint mir fast perfekt für meine Zwecke zu sein, einzig allein ein Dual BIOS wäre noch fein gewesen. Was mir hier wichtig wäre ist dass alles an USB (inkl. USB-C) sauber läuft, genauso wie die TB3 Erweiterung und der Soundchip. Natives WiFi und BT wäre „nice to have“, aber kein „must have“. Ebenfalls sehr wichtig: zu 100% funktionierendes Power Management, sowohl was CPU/GPU betrifft, aber auch so Dinge wie sleep/wake (was ja bei X79 seit 10.13 nicht mehr geht)

CPU: Intel i9 7900X. Ehrlich gesagt wäre mir ein 8 Kerner fast lieber, da der auch eine bessere Single Core Performance hat (und weniger TDP), allerdings habe ich da die Befürchtung, dass es mit dann nur noch 28 Lanes doch schnell etwas knapp werden könnte.

GPU: NVIDIA 1080Ti. Bin mir da allerdings nicht zu 100% sicher, da wohl anscheinend die VEGA Karten besser auf macOS laufen, aber die NVIDIA in Sachen roher Leistung - vor allem in Sachen Games - die Nase vorn hat. Da ich ausserdem nicht mit FCP, sondern eben mit AE arbeite wäre hier die Frage welche Karte da effektiv unter macOS besser performt.

RAM: 64GB, wahrscheinlich wieder ein Kit von GSkill (oder was wäre eine gute Alternative?)

SSD: 2x Samsung 970 EVO 2TB - NVMe (kein Raid) für System und Daten (Daten, bzw der Homefolder läuft bei mir eigentlich immer von einem separaten Laufwerk)

HDD: 2x 6TB (kein Raid) für „cold storage“ und TM. (wahrscheinlich wieder welche von WD, oder gäbe es da was "besseres"? Auch hier: Zuverlässigkeit > Performance)

Sonstiges: würde gerne meine alte Firewire Karte weiterverwenden, und was ich auch noch brauche wäre ein Bluray Brenner.

Soweit der aktuelle Plan!

So, und nun zu meinen Fragen:

Kühlung: wohl das Thema, wo ich noch am meisten am Schwimmen bin. Habe schon mitbekommen, dass der 7900X wohl sehr heiss werden kann, gerade bei OC. Aber eigentlich bin ich ein Fan von Luftkühlung, und speziell der Systeme der Firma Noctua. Zumindest mein 4930K wird durch den NH-U14S auch bei OC auf 4.2GHz locker ausreichend gekühlt. Wie gesagt, OC gerne, aber zur Not verzichte ich darauf. Was nicht in Frage kommt ist ein custom Loop (habe einfach keinen Plan davon), eine AIO Wasserkühlung wäre gerade so denkbar, aber irgendwie habe ich mit Wasserkühlungen ein mentales Problem, seit ich damals mit dem G5 mit auslaufender Kühlflüssigkeit zu tun hatte, das war echt kein Spass. Was würdet Ihr mir raten?

CPU: überlege mir auch ob es sich lohnt die CPU delidden zu lassen, wobei ich da folgendes im Auge habe: <https://www.caseking.de/der8au...ced-edition-hpit-421.html> Das Delidding würde aber nicht primär dazu dienen, um möglichst viel OC herauszuholen, sondern um das Kühlsystem zu entlasten. Also wenn ich zB eine CPU nehme, die auf 4.7 GHz getestet wurde würde ich diese sagen wir mal nur bis max 4.5 übertakten. Sinnvolle Strategie? Und, hat so ein Delidding negative Auswirkungen auf die Langlebigkeit der CPU?

RAM: OC bringt hier m.E. sowieso fast nix, von daher wäre ich mit Stockspeeds (dh 2666 MHz) wohl vollauf zufrieden. Frage: ist es so wie bei der X79 Plattform, dass bei Speichervollausbau (habe aktuell 8 DIMMS) die Stock-MHz ebenfalls heruntergetaktet werden? Und wenn ja, würde es was bringen wenn man statt 8x8GB 4x16GB DIMMs nimmt?

NVMe: sollte jetzt ja eigentlich gut „OOTB“ laufen, korrekt? Bin mir nicht sicher ob ich wieder den Dual Boot über eine entsprechende Partitionierung eines einzigen Laufwerks realisieren

soll, oder doch besser über 2 Laufwerke. Allerdings habe ich ja bei dem Mobo „nur“ 2 NVMe slots die ich ja beide belegen will. Gibt es diesbezgl. da noch Probleme, oder läuft das mittlerweile im Prinzip so stressfrei wie bei normalen SATA Laufwerken?

Bluray: will definitiv einen Bluray Brenner haben. Aktuell habe ich ein MATSHITA BD-MLT UJ265, der läuft aber nur so lala und hat doch so einige Probleme mit diversen Rohlingen. Was wäre denn ein gutes aktuelles Modell, was natürlich macOS kompatibel sein sollte?

Mojave: gibts schon Erfahrungen bezgl. 10.14 mit so einem Setup, dh läuft auch dort alles so entspannt wie bei 10.13? Werde wohl das System gleich auf 10.14 aufbauen wollen, auch wenn ich „Punkt null“ Versionen eigentlich nicht so schätze.

Wäre Euch sehr dankbar für Eure Einschätzung, und auch was Tipps für alternative Komponenten anbelangt!

Dankeeee!

Frank

Edit: nativer NVRAM Support ist ebenfalls Pflicht, das scheint aber mit dem Board unterstützt zu sein, korrekt?